



Hubertusborg
Unterstützung für Briefmarke
jetzt auch aus Berlin Seite 17

Fußball
Naundorf erkämpft
Tabellenspitze Seite 18



STANDPUNKT

Von Hagen Rösner

Morlok bleibt bei der Döllnitzbahn stumm



Das sind unsere liebsten Gäste in der Region – wenn es um die Verkündung von Erfolgsmeldungen geht, dicke dabei sein und wenn es um negative Meldungen geht, sich schnell aus dem Staub machen. Wirtschaftsminister Sven Morlok jedenfalls war gestern ganz schnell wieder weg, nachdem er den ersten Spatenstich für die Ortsumgehung Mügeln getan hatte. Ein Statement zur Döllnitzbahn war gestern nicht drin. Dabei hatte OAZ seinem Ministerium einige Tage zuvor einen Fragenkatalog zugeordnet und um die freundliche Beantwortung gebeten. Die Reaktion des Liberalen, Koalitions- und Kabinettsmitgliedes ist unverständlich, da in der Koalitionsvereinbarung auch Regelungen zu den Schmalspurbahnen in Sachsen getroffen wurden. Keiner erwartete gestern von Wirtschaftsminister Sven Morlok ein Wunder. Leider hatte der Minister gestern nicht den Mumm zuzugeben, dass von seinem Ministerium keine Hilfe zu erwarten ist. Schade.

► Minister Morlok auf.../Seite 16
@ h.roesner@lvz.de



So hat sich die Tageszeitung in Oschatz in den vergangenen Jahrzehnten verändert. Mit der neuen Produktionstechnik gibt es auch einen Wandel in den beruflichen Anforderungen an Journalisten. Neun angehende Gymnasiasten aus Oschatz informierten sich gestern bei OAZ-Redaktionsleiter Hagen Rösner über dieses Berufsfield. Foto: Dirk Hunger

Berufsinformationstag Schülerbesuch in der OAZ

Oschatz (red). Neun Schüler aus dem Thomas-Mann-Gymnasium und vom Beruflichen Gymnasium Oschatz informierten sich gestern bei OAZ-Redaktionsleiter Hagen Rösner über das Berufsbild des Journalisten. Dabei konnten sie sich davon überzeugen, wie rasant sich in den vergangenen 20 Jahren die Technik und die beruflichen Anforderungen verändert haben. Wie die neun angehenden Abiturienten informierten sich gestern etwas 600 weitere Schüler in der Oschatzer Region über Berufsbilder und ihre berufliche Zukunft.

Über 100 Unternehmen in der Region öffneten an den beiden Tagen den Schülern die Firmentüren. Im Vorfeld konnten sie aus einem großen Informationsangebot auswählen. Dabei gab es sowohl Informationsangebote für Realschüler als auch für Gymnasiasten. Anfang April will sich der Arbeitskreis Schule und Wirtschaft treffen, um die 7. Berufsinformationstage der Oschatzer Region auszuwerten.

OSCHATZ WETTER

Vorhersage für den Raum Oschatz

Donnerstag, den 17. März 2011:



Regen
6 bis 9 Grad

ABOGLÜCK

Heute gewinnt die Abo-Vertragsnummer: 12897

Nachschauen, vergleichen und gewinnen! Ist das Ihre Abo-Nummer? Schnell anrufen und einen unserer attraktiven Preise aus dem Prämienangebot sichern!

Die Abo-Vertragsnummer finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder Ihrer Rechnung. Wir wünschen unseren Abonnenten viel Glück!

Schnell anrufen: 01801 2181-20
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr und Sa 7.00 - 12.00 Uhr
(3,9 ct/Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.)

HEUTE KOMPAKT

Der **Berufsinformationstag** in der Arbeitsagentur Oschatz findet 14 Uhr im Berufsinformationzentrum statt. Interessierte erfahren mehr über den Beruf Fachangestellte/-r für Arbeitsförderung sowie die Bachelor-Studiengänge Arbeitsmarktmanagement beziehungsweise beschäftigungsorientiertes Fallmanagement.

Eine **Schulung** zum Thema „Fruchtfolge“ für Fachberater und interessierte Gartenfreunde führt der Kreisverband der Kleingärtner Torgau-Oschatz e.V. um 19 Uhr in der Gaststätte „Wasserturmperle“ in der Kleingartenanlage „Erich Billert“ in Oschatz durch. Beginn ist 19 Uhr.

Die **Jahresmitgliederversammlung** des Vereins „Seelsorge in Not S.I.N. Torgau/Oschatz“ e.V. findet im Vereinsraum in Zinna, Dorfstraße 22 statt. Beginn ist 19 Uhr. Es wird um rege Teilnahme gebeten, da die Vorstandswahlen erfolgen sollen.

Vortrag zum Thema Dickdarmkrebs

Oschatz. Im Rahmen der medizinischen Vortragsreihe für Patienten und Bürger der Collm-Klinik Oschatz findet am Mittwoch, dem 23. März, ein Infoband zum Thema „Dickdarmkrebs – wie vermeiden, wie behandeln?“ statt. Beginn ist 17 Uhr im Thomas-Müntzer-Haus Oschatz.

ÜBRIGENS ...

... fühlt sich Sachsens Wirtschaftsminister Sven Morlok offenbar in seiner Limousine wohler als im Zug. Denn mit der Döllnitzbahn wollte der Minister gestern jedenfalls trotz Einladung durch Mügelns Amtsvorweser Gotthard Deuse nicht nach Schweta fahren. Das stieß im Zug allerdings auf Unverständnis sowie spontane Kommentare und Erklärungsversuche: „Er hat vielleicht Angst vor der Bahnfahrt“, „Schade“ oder einfach nur ein enttäuschtes „schwach vom Minister“.

„Personenverkehr meist unwirtschaftlich“

Verbandsvorsitzender erklärt im OAZ-Interview die Entscheidung des ZVNL gegen die Döllnitzbahn

Oschatz/Leipzig. Die Zukunft der Döllnitzbahn steht auf der Kippe. Der Zweckverband Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) hat beschlossen, dass ab Juli kein Geld mehr für den Personenverkehr fließt. Die OAZ befragt dazu den ZVNL-Vorsitzenden Dr. Gerhard Gey.

OAZ-INTERVIEW

Frage: Warum soll der Döllnitzbahn ab Juli der Geldhahn zugezogen werden?

Gerhard Gey: Im Rahmen des sächsischen Doppelhaushaltes für 2011/2012 wurden die Mittelzuweisungen kurzfristig reduziert. Der ZVNL wird dadurch gezwungen, neben gravierenden Einschnitten bei Investitionen und der Finanzierung von regional bedeutsamen Busverkehren auch die weitere Finanzierung von Schienenleistungen zu überprüfen. Die schwere Aufgabe bestand darin, im laufenden Geschäftsjahr rund zehn Millionen Euro an Kürzungen zu verkraften. Diese Kürzungen hat der ZVNL bis 2014 für jedes Jahr auszugleichen.

Wie soll das funktionieren?

Für die Leistungen im Schienenpersonenverkehr (SPNV) gilt der Grundsatz: Niemand soll in Westsachsen vom SPNV abgehängt werden. Wir haben uns davon ausgehend Streckenkorridore angeschaut, wo trotz Kürzung von Leistungen entweder noch durch andere, weiterhin bestehende Züge ein sinnvolles Angebot erhalten werden kann oder wo der fehlende SPNV durch Busse ersetzt werden kann. Der ZVNL hat mit den Entscheidungen nicht nur ganze Stadtteile mit mehr als 45 000 Einwohnern vom SPNV abgeschnitten,

sondern auch zum Beispiel den Flughafen-Verkehr der Mitteldeutschen Regionalbahn 5 abgestellt. Keine dieser tiefen Einschnitte hätten wir ohne die Kürzungen durch das sächsische Wirtschaftsministerium auch nur ansatzweise erwogen. Viele der jetzt abgestellten Leistungen haben eine Nachfrage, die weit über dem sächsischen Durchschnitt liegt.

Und wie sieht die Nachfrage bei der Döllnitzbahn aus?

Ohne die Kürzungen hätte auch die Finanzierung der Döllnitzbahn nicht zur Disposition gestanden. So aber musste die weitere Finanzierung der Döllnitzbahn vor diesem Hintergrund diskutiert werden: Kann es sich der ZVNL weiterhin leisten, SPNV-Leistungen auf der Schmalspurbahn zu finanzieren? Deren Nachfrage hat sich zwar dank der guten Arbeit der heutigen Verantwortlichen gut entwickelt. Die Döllnitzbahn weist aber

im Vergleich der Strecken, für die der ZVNL verantwortlich ist, doch eher geringe Fahrgastzahlen auf. Wie soll der ZVNL den Fahrgästen zwischen Altenburg/Borna und Leipzig, Grimma und Leipzig, Grünau und Hauptbahnhof erklären, dass deren Züge noch weiter ausgedünnt werden – aber die Schmalspurbahn erhalten bleibt?

Kritiker dieser Entscheidung ver-

muten, dass die Döllnitzbahn ein Opfer der Preisexplosion für den Leipziger City-Tunnel ist. Gibt es diesen Zusammenhang?



Gerhard Gey muss als ZVNL-Vorsitzender mit weniger Geld auskommen. Foto: Günther Hunger

Das wissen wir nicht. Wir wissen aber, dass die Zuweisungen an die fünf Zweckverbände in Sachsen im Jahr 2011 um 6 Prozent und in den Jahren bis 2014 um 8,5 Prozent gekürzt werden. Damit verstetigt sich jenseits der Frage der Finanzierung des City-Tunnels eine kritische Entwicklung: Bereits 2008 hat der Freistaat Sachsen im Vergleich aller 16 Bundesländer den geringsten Anteil der Bundesmittel für SPNV-Bestellungen verwendet – nur 69 Prozent! Der bundesweite Durchschnitt liegt bei 80 Prozent. Die aktuellen Kürzungen bis 2014 sind da noch nicht eingerechnet.

In der Region Oschatz wächst der Protest gegen diese Entscheidung. Derzeit werden Unterschriften für eine Petition für den Erhalt der Döllnitzbahn gesammelt. Gibt es aus Ihrer Sicht noch eine Chance, dass der ZVNL seinen Beschluss aufhebt und die Döllnitzbahn weiter finanziert?

Obwohl der ZVNL am 16. Februar das umfangreiche Kürzungspaket beschlossen hat, ist noch nicht sicher, dass die Landesdirektion Leipzig die Haushaltssetzung auch genehmigen wird. Den aktuellen Planungen zufolge wird dem ZVNL noch immer rund eine Million Euro fehlen – trotz aller schmerzhaften Einschnitte. Vor diesem Hintergrund stehen eher weitere Kürzungen an als die Aufhebung schon gefasster Beschlüsse. Seit dem 1. Januar erhalten wir weniger Finanzmittel vom sächsischen Wirtschaftsministerium – fahren aber noch die volle Leistung wie 2010. Auch die anderen Kürzungen greifen erst ab Ende April.

Die Unterstützer der Döllnitzbahn meinen, dass die Bahn ohne ZVNL-Mittel unweigerlich Insolvenz anmelden müsste und damit das endgültige Aus besiegelt wäre. Ist das aus Ihrer Sicht tatsächlich so?

Wir würden einen solchen Schritt sehr bedauern, aber nach unseren Informationen und den engagierten Vorträgen der Vertreter des Landkreises Nordachsen und der Vertreter der Döllnitzbahn auf der letzten Verbandsversammlung scheint es wohl so zu sein – wenn es uns nicht gemeinsam gelingt, das sächsische Wirtschaftsministerium rechtzeitig zu seiner Finanzierung der Schmalspurbahn aus anderen Töpfen zu bewegen.

In der Vergangenheit gab es immer wieder Kritik an der Unwirtschaftlichkeit des Personenverkehrs zwischen Oschatz und Mügeln. Parallel zur Döllnitzbahn werden die Reisenden auch mit Bussen befördert. Ist das einer der Gründe, warum der ZVNL den Personenverkehr der Döllnitzbahn nicht weiter finanziert?

Personenverkehr ist bis auf ganz, ganz wenige Ausnahmen immer unwirtschaftlich. Der ÖPNV – ob Schiene oder Bus – funktioniert nur durch den umfangreichen Einsatz von Steuermitteln. Von daher ist diese Unwirtschaftlichkeit weniger ein Grund für die Abstellung von Leistungen. Aber wir haben allen Bürgern gegenüber die Pflicht, so sorgsam wie möglich mit diesen Steuermitteln umzugehen. Dazu gehört auch die Abwägung, wo diese Mittel effizient eingesetzt werden.

Mal angenommen, die Döllnitzbahn wollte den Personenverkehr ohne ZVNL-Zuschüsse aufrechterhalten: Ist das aus Ihrer Sicht eine reale Möglichkeit – oder würden die Fahrpreise viel zu hoch werden?

Einen dauerhaften, täglichen SPNV auf der Döllnitzbahn allein aus Fahrgelderlösen unter den Tarifbedingungen des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes zu gewährleisten, halten wir aus unsere

Kenntnis der Lage heraus für wenig wahrscheinlich.

Theoretisch besteht ebenso die Möglichkeit, dass die Bahn künftig ohne Zuschüsse als reine Museumsbahn unter Dampf fährt. Ist so ein Betrieb aus wirtschaftlicher Sicht überhaupt möglich?

Ob das möglich ist, kann ich nicht verlässlich beurteilen. Aber das ist noch eine Chance für die Döllnitzbahn, für die alle Vertreter Westsachsens auch bei der Landesregierung werben wollen: im Verbund mit den anderen sächsischen Schmalspurbahnen viel stärker auf Fans der Schmalspurbahn setzen, diese gemeinsam nach Sachsen locken, auch zur Döllnitzbahn, und in Verbindung mit dann anderen Fahrpreisen und geringeren Strukturkosten die Existenz sichern.

Fragen: Frank Hörügel

Lonnwitz
Kabel von Brummi gestohlen

Lonnwitz (red). Unbekannte haben im Zeitraum zwischen dem 4. und 15. März die elektrischen Leitungen von einem Sattelaufleger abgebaut und diese nach Polizeiangaben entwendet. Der Brummi stand im Ulanenweg, der sich im Gewerbegebiet Lonnwitz befindet. Die Höhe des Sachschadens gibt die Polizeidirektion Westsachsen mit 1300 Euro an.

Oschatz
Randalierer im O-Schatz-Park

Oschatz (red). Randalierer haben in der Nacht zum Mittwoch im O-Schatz-Park ihr Unwesen getrieben. Nach Angaben der Polizeidirektion Westsachsen zerstörten die Unbekannten eine öffentliche Toilette. Den Sachschaden gibt die Polizei mit etwa 200 Euro an. Der O-Schatz-Park war in der Vergangenheit schon des Öfteren Ziel von Randalierern gewesen.

Belgern
Blebschaden beim Überholen

Belgern (red). Dieses Überholen kommt einem Mazdafahrer teuer zu stehen: Er wollte am Dienstagmorgen bei Belgern einen vorausfahrenden Mercedes überholen. Als der Mazdafahrer Gegenverkehr bemerkte, versuchte er sich wieder einzuordnen und streifte den Mercedes. Den dabei entstandenen Schaden gibt die Polizeidirektion Westsachsen mit rund 3000 Euro an.

Werbegemeinschaft zieht Bilanz

Carola Schönfeld bleibt weiter Chefin bei der Oschatzer Werbegemeinschaft

Oschatz. Die Werbegemeinschaft Oschatz hat gewählt. Am Dienstagabend trafen sich die Mitglieder des Vereins, um einen neuen Vorstand zu wählen. Dabei kam es zu keiner größeren Umbildung des bisherigen Vorstandes. Vorstandschefin bleibt weiterhin Carola Schönfeld. Sie wurde einstimmig wieder gewählt. Weiterhin gehören dem Vorstand an: Mike Wächter, Jens Müller, Iris Kübler, Bettina Schütze und Thomas Schubert. Beim Rechenschaftsbericht für das Jahr 2010 konnte Carola Schönfeld eine positive Bilanz bei Aktivitäten und Veranstaltungen ziehen. Einzig beim

Autofrühling habe es nur ein mäßiges Kundeninteresse in der Oschatzer Innenstadt gegeben, weshalb in diesem Jahr auch das Konzept überarbeitet wurde (wir berichtete). Dabei sollen Kooperationen zwischen jeweils einem Autohaus und einem Innenstadthändler geschlossen und beim Autofrühling präsentiert werden. „Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr auch unsere Internetpräsenz überarbeitet. Gemeinsam mit der Firma Schupke haben wir einen ansprechende Internetauftritt erarbeitet. Jetzt müssen wir die Seiten aber auch mit Inhalten füllen, und dabei wird

jedes Mitglied der Werbegemeinschaft um Unterstützung gebeten“, sagt Carola Schönfeld. Ein Werbekalender sei in der Weihnachtszeit der Adventskalender der Werbegemeinschaft gewesen. „Wir konnten innerhalb von zwei Wochen 1000 Kalender verkaufen und dabei auf die Läden in der Oschatzer Innenstadt aufmerksam machen“, fasst Schönfeld zusammen. Bei der Jahreshauptversammlung wurde darauf hingewiesen, dass auch in diesem Jahr wieder über die Ausrichtung einer Modenacht nachgedacht wird. In den kommenden Wochen soll in mehreren Gesprächen an der Machbarkeit sowie einem Konzept gearbeitet werden.



Carola Schönfeld

Hagen Rösner

Müller Baumschule & PflanzenCenter

Endlich – es ist Pflanzzeit!

FRÜHLING IN IHRER GARTENBAUMSCHULE!

- Rosen und Obstgehölze aus eigener Produktion
- Bunte farbenfrohe Kollektion an Frühblühern für Balkon und Terrasse
- Stauden: Exclusives Sortiment
- Lenzrosen und Alpine Raritäten
- Gemüsepflanzen, Saatkartoffeln, Kräuter
- „Gartengoldstücke“: Forsythia, Kornelkirsche, Zaubernuss ...

Kostenloser Bodentest mit Rasenberatung

durch die Firma **MANNA®**
am **19.03.2011** von 8 – 12 Uhr

Garten- und Landschaftsbau GmbH
Berufsschulstraße 7 • 04758 Oschatz
☎ (0 34 35) 97 61-0 • Fax 97 61-10
Mo – Fr: 8 – 18 Uhr und Sa: 8 – 13 Uhr

www.landschaftsbau-mueller.de